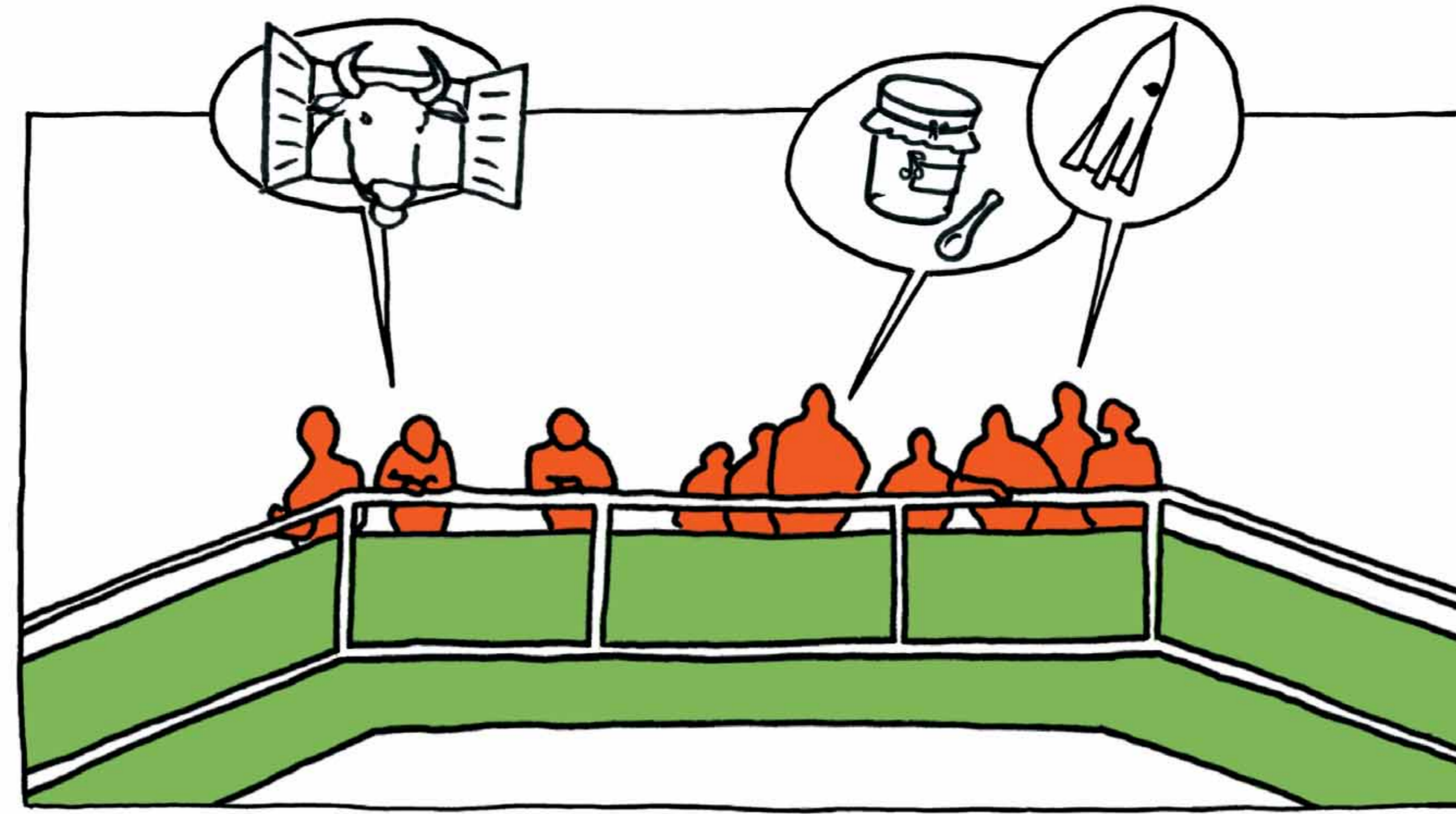
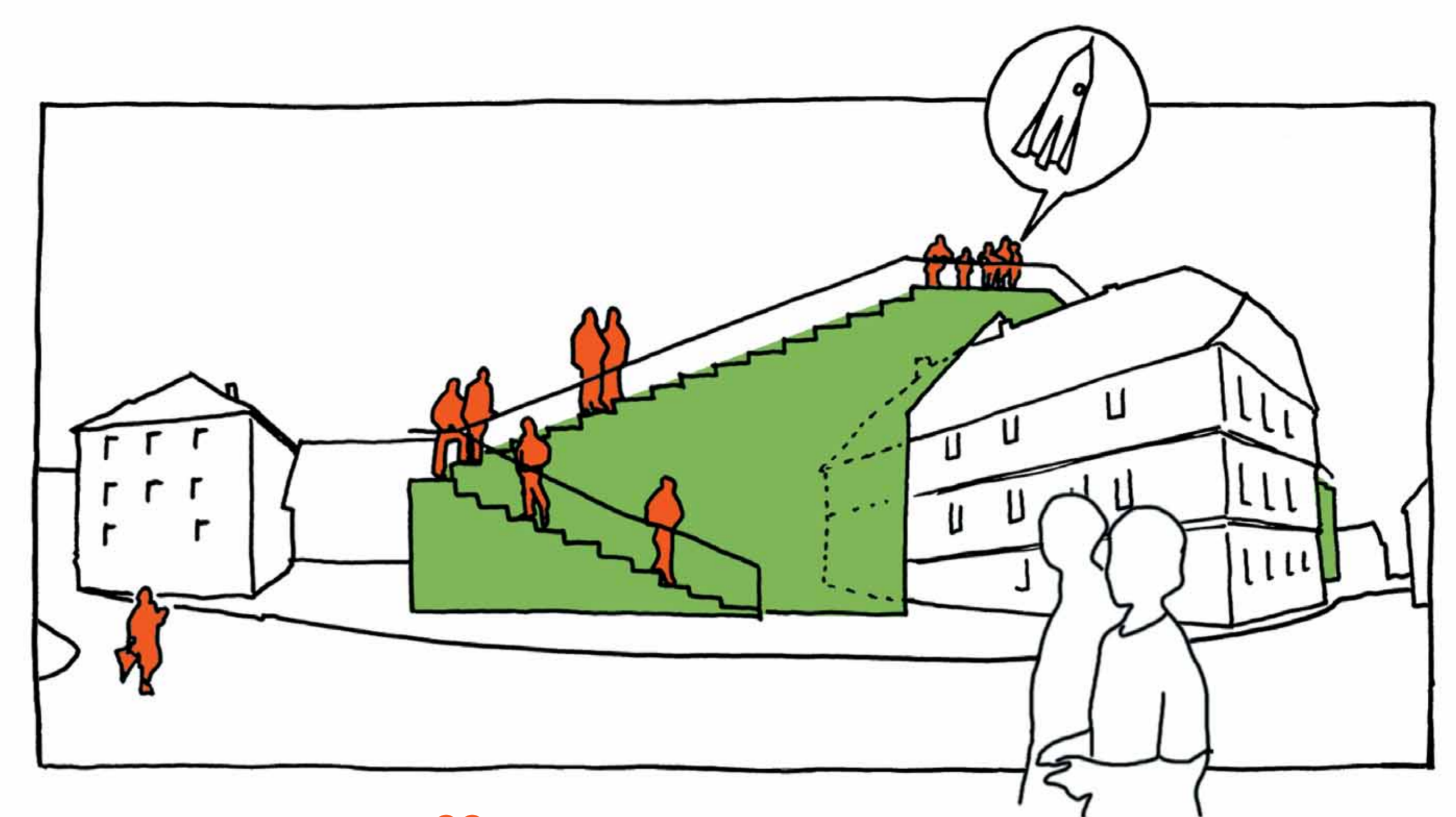


Kirchhainer...



träumen vom ...



Übergang !

Kirchhain für Hessen

Die Stadt Kirchhain hat - wie viele andere im Förderprogramm 'Stadtumbau in Hessen' aufgenommenen Gemeinden - mit zunehmenden Leerständen in der Altstadt zu kämpfen. Große Sorgen bereiten der Stadt denkmalgeschützte Gebäude, die sich im Privateigentum befinden. Diese historisch wertvollen, leerstehenden und in baulich schlechtem Zustand befindliche Gebäude mit häufig stadtbildprägender Funktion beginnen zu Schandflecken zu werden und Lücken in das Stadtgefüge zu reißen.

Altes Amtsgericht

Das ehemalige Amtsgericht aus der Mitte des 17. Jahrhunderts in zentraler Altstadtlage ist ein Paradebeispiel für ein nicht vermarktbare und stark sanierungsbedürftiges Kulturdenkmal. Trotz Fördermittel in einer Höhe von 700.000 Euro lässt sich kein Investor für das Gebäude finden. **Zwischennutzungen stellen nahezu die einzige Option dar, den weiteren Verfall zu verhindern.**

Zwischennutzung

Wir möchten mit unserem Beitrag einen Impuls für die Zwischennutzung leerstehender Gebäude in der Kirchhainer Altstadt setzen. **Hierzu möchten wir die Kirchhainer selbst zu Übergangsnutzungen und deren Umsetzung motivieren.** Voraussetzung dafür ist, die Aufmerksamkeit der Kirchhainer auf ihr Brachen-Problem zu lenken.

Markierung der Brachen

Um das Bewusstsein der Kirchhainer für die Brachflächen ihrer Stadt zu wecken, werden alle Brachflächen ihrer Stadt markiert. **Die Markierung dient als Hinweis für ein freistehendes Flächenpotential, auf dem man seine Ideen verwirklichen kann.** So entsteht ein Pool an temporär zwischenzunutzenden Flächen, der durch die Kommune initiiert wird und die Rahmenbedingungen für die temporären Nutzer festlegt.

Neue Gesprächsthemen

Die auffällige Markierung rückt die gedanklich ausgeblendeten Brachen wieder ins Blickfeld des städtischen Gefüges. Leerstehende Gebäude, Wohnungen oder Läden werden im Stadtbild präsent, zum neuen Stadtgespräch und verlieren ihre negative Erscheinung.

Gedanken und Träume

Wir möchten die Kirchhainer zum Träumen anregen, da ihre Übergangsträume langlebiger und authentischer sein werden, als die von Außenstehenden wie uns. **Die Kirchhainer selbst wissen am Besten, wo Mangel herrscht oder unerfüllte Träume schlummern.** Wenn das Vorhandensein von 'kostenlosem' Raum die finanzielle Hürde nimmt, werden Träume erinnert, verworfene Gedanken aktiviert und ungenutzte Energien freigesetzt. Eine Bewerbung mit der Beschreibung der Nutzungsidee genügt, um Raum temporär zu Verfügung gestellt zu bekommen. Wir erhoffen uns, dass einige der Träume Realität werden.

Initialzündung - der 1. Traum

Gerade weil die Kirchhainer Bürger die Aktiven in unserem Übergangstraum sein sollen, brauchen sie zur Motivation und als Auslöser ein Start-Event. Eine Attraktion mit überregionalem Interesse gibt der Aktion nicht nur einen positiven Anfang und Identifikationspunkt, sondern eine große gesellschaftliche Bedeutung. **Ein ungewöhnliches temporäres Bauwerk auf dem Grundstück des denkmalgeschützten Amtsgerichts soll die Kirchhainer aus ihren Häusern locken und zur sozialen Interaktion anregen.**

Unser Übergangstraum

Wir schaffen einen Übergang - eine Brücke über das Amtsgericht -, welcher die Perspektive der Kirchhainer auf ihre Stadt und den Blick auf ihre Brachen verändert! Der neu gewonnene Abstand - über den Dächern der Stadt - soll zum Träumen anregen. Unser Übergangstraum für das Amtsgericht soll darüber hinaus eine Brücke zu den anderen Brachen der Stadt schlagen. Die Kirchhainer sollen ihre Übergangsträume für die Brachen ihrer Stadt finden und wahr werden lassen.

Mehr als ein Traum

In Absprache mit dem Bürgermeister arbeiten wir an der Realisierung des Übergangs über das Amtsgericht. Dieser soll im Juni stehen und im Juli das Etappenziel der hr3-Inline-Tour in Kirchhain markieren. Einige Wochen lang soll das medienwirksame Image nicht nur die Kirchhainer in Aktion bringen, sondern auch nach Außen das Potential der Stadt Kirchhain auf beeindruckende Weise zeigen.

Temporäre Installation

Die Brücke über das Amtsgericht ist als temporäres Tragwerk aus Gerüstbau geplant. - Ein Übergang als Übergang - . Das universelle Gerüstsystem ermöglicht eine an die Situation angepasste, einfache und günstig Überbrückung.



Wo immer das 'Übergangs-Schild' hängt, kann ein Traum verwirklicht werden.

Markierung

Altes Amtsgericht

'Überregionale ,Auszeichnung'
Die zeichenhafte Markierung der Brachen wird zum Logo für Übergangs(t)räume, die auch in anderen Gemeinden Hessens funktioniert.

... Omis Törtchen täglich zum 'Five á clock tea'

... 'Nebenerwerbsbläden' für Reparatur von Elektrogeräten, Verkauf von selbstgezüchteten Rosen oder Patchworkdecken

... 'Nachbarschaftshilfe-Treffpunkt' für Hausaufgaben, Einkäufe, Haushalt, Arbeitsvermittlung oder Hundesspaziergänge

... 'Galerie' für Hobbykünstler, Marmeladenköchinnen oder Sammler

... mietfreier Raum auf Zeit für selbstrenovierende Existenzgründer

Realisierungsdaten
Aufbauermin: Juni 2006
Standzeit: 6 Wochen

Etappenziel
hr3 Inline-Tour



Das alte Amtsgericht wird überbrückt!

Systemgerüstbau
h= 16 m, l=55 m
Laufbreite 1,57 m
Traglast: 100 Pers.